



Für eine neue soziale Idee.

für die Bürger * erscheint alle zwei Monate * Ausgabe Februar 2010

Inhalt

- **Altlandsberg traut sich was:**
- **Der Finanzhaushalt 2010**
- **Informationen zu neuen Gesetzen**
- **Impressum**

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Veranstaltungen, die in der Regel an einem Dienstag um 19.00 Uhr im Haus der Generationen in der Berliner Straße stattfinden. Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Die LINKE in Altlandsberg befasst sich im ersten Halbjahr 2010 mit folgenden Themen:

Ein neues Parteiprogramm in der Diskussion – Dienstag, 9. März
Zur Entwicklung der Ortsteile – Dienstag, 13. April
65. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus – Gedenken durch Stolpersteine in Altlandsberg und Bruchmühle – Dienstag, 11. Mai
Kinder- und Jugendarbeit – Investition in die Zukunft! - Dienstag, 8. Juni

**Altlandsberg traut sich was:
Der Finanzhaushalt 2010 - große Vorhaben, große Ausgaben!**

Eva-Maria Strys, Stadtverordnete, Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen, Recht, Sicherheit und Ordnung

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise ist in aller Munde und nun - erwartungsgemäß etwas zeitversetzt – kommt sie auch massiv bei den Kommunen an. Steuerausfälle in schwindelerregender Höhe lassen die öffentlichen Haushalte kräftig schrumpfen. Schon in diesem Jahr ist landesweit mit deutlich geringeren Einnahmen zu rechnen und niemand weiß, wie es in den nächsten Jahren aussehen wird. Dennoch hat sich die Stadt Altlandsberg für das Jahr 2010 sehr viel vorgenommen und greift dafür kräftig ins Sparsbuch. Am 29.12.2009 wurde die Haushaltssatzung 2010 beschlossen. Der Verwaltungshaushalt (die jährlich wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben) umfasst in diesem Jahr ein Budget von rund 9,5 Millionen Euro und im Vermögenshaushalt (Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit Investitionen oder Vermögensgeschäften) sollen fast 8,7 Millionen Euro ausgegeben werden.

Obwohl der Verwaltungshaushalt um rund 620.000 Euro niedriger angesetzt ist als 2009, soll es keine gravierenden Einschnitte geben. Für den laufenden Betrieb unserer Kindergärten, einschließlich Hort, wird die Stadt 460.300 Euro Eigenmittel einsetzen, für die Schule sind es 318.200 Euro und für unsere Feuerwehren 135.000 Euro. Auch unser

reichhaltiges kulturelles Leben und der Sport sollen im Jahr 2010 – im wahrsten Sinne des Wortes – wieder auf ihre Kosten kommen. Rund 100.000 Euro fließen erneut in den Betrieb der Erlengrundhalle, bei 45.000 Euro geplanten Einnahmen. Für das Gutshaus gibt die Stadt mehr als 77.000 Euro aus und mit weiteren finanziellen Mitteln für kulturelle Veranstaltungen und den Sport werden nicht nur alle Ortsbeiräte sondern auch zahlreiche Vereine bedacht.

Bei einer Haushaltsposition wird der Planansatz jedoch weit überschritten werden, das steht jetzt schon fest: 150.000 Euro als Jahresbudget werden für den Winterdienst nicht ausreichen, zumal die Rechnung für den Monat Dezember, die erst im Januar kassenwirksam wurde, schon fast 120.000 Euro betrug. Bei anhaltendem Winterwetter und einem frühen Wintereinbruch am Ende des Jahres könnten durchaus Kosten zwischen 400.000 und 500.000 Euro zusammenkommen und den Verwaltungshaushalt dann in eine mächtige Schiefelage bringen.

Der Vermögenshaushalt sieht für das Jahr 2010 gleich mehrere große Investitionen vor. Im April soll die Sanierung der Schulturnhalle in der Klosterstraße beginnen. Dafür ist ein Bauvolumen von 1.025.000 Euro eingeplant, wobei fast 610.000 Euro als Förderung aus Mitteln des Konjunkturpakets kommen sollen. Das wohl

bedeutendste Investitionsvorhaben für die Jahre 2010/2011 ist der Neubau eines Mehrzweckgebäudes für Hort und Schule in der Klosterstraße. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 3 Millionen Euro belaufen, wovon 1,2 Millionen Euro im Jahr 2010 verbaut werden sollen. Allerdings sind auch hier Fördermittel in Höhe von 63 %, also 756.000 Euro für 2010 eingeplant. Mit der lange fälligen Errichtung einer neuen Leichtathletikanlage auf dem Sportplatz am Bollensdorfer Weg und dem Neubau eines Umkleide- und Sanitärgebäudes sollen ebenfalls die Bedingungen für unsere Kinder verbessert und die Attraktivität unseres Schulstandortes weiter erhöht werden. Beide Maßnahmen werden ebenfalls nur mit Fördermitteln zu bewältigen sein. Weitere Schwerpunkte des Vermögenshaushalts werden die Fortführung der Stadtkernsanierung mit rund 250.000 Euro, die Erweiterung des Gewerbegebiets An der Mühle mit 230.000 Euro,

der Kauf von zwei Feuerwehrfahrzeugen für 175.000 Euro und mehrere Straßenbaumaßnahmen sein. Noch nicht im Haushalt verankert sind Planung und Bau des Gemeinschaftshauses Bruchmühle. Hierzu gibt es gegenwärtig in den Fachausschüssen eine Abwägung von Varianten. Gegebenenfalls können über den Nachtragshaushalt in der zweiten Jahreshälfte noch Mittel eingeplant werden.

Für die Verwirklichung aller Vorhaben und unter der Voraussetzung, dass alle Fördermittelanträge auch bewilligt werden, muss die Stadt nach gegenwärtigem Stand eine Summe von rund 2,8 Millionen Euro aus der Rücklage entnehmen.

Wer sich umfassender über den Haushalt der Stadt Altlandsberg 2010 informieren möchte, kann sich an die Stadtverwaltung wenden oder an mich als Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen, Recht, Sicherheit und Ordnung (Tel. 033438/60075 oder eva.strys@dielinke-altlandsberg.de).

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit langem bemühen wir uns, Sie kurz und knapp über neue Entscheidungen, die Ihr Leben betreffen könnten, zu informieren. Hier nun, was sich 2010 ändert – die wichtigsten Regelungen im Überblick:

Beitragsbemessungsgrenzen:

bis zu denen Beiträge für Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und gesetzliche Krankenversicherung fällig werden, steigen. Im Westen auf 5.500 €, im Osten auf 4.650 €.

Frage: Wer verdient so viel, wem kommt das zugute?

Erbschaftssteuer:

Die Steuerbelastung für Geschwister und deren Kinder sinkt. Die Sätze werden von 30 bis 50 Prozent auf 15 – 43 Prozent gesenkt.

Frage: Wer hat soviel zu vererben, dass das überhaupt in Frage kommt?

Hotels:

Der Mehrwertsteuersatz auf Hotelübernachtungen sinkt von 19 % auf 7%.

Frage: Wer hat schon ein Hotel ? und Achtung, beim Frühstück gelten wieder 19 % und für die Minibar im Zimmer auch! Und wie wird`s an die Gäste weitergegeben?

Grundfreibeträge von der Steuer pro Jahr: werden von 7.834 € auf 8.004 € für Alleinstehende und von 15.669 € auf 16.009 € für Verheiratete angehoben.

Das kommt allen zugute, die durch Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt verdienen.

Kinderfreibetrag und Kindergeld:

Der Freibetrag wird auf 7.008 € angehoben und das Kindergeld steigt um 20 €/Kind.

Das kommt allen zugute, außer Harzt/IV –Empfängern.

Krankenversicherung/ Steuer:

Beiträge können künftig bis zu 2.800 € von der Steuer abgesetzt werden.

Das kommt allen zugute.

Kurzarbeitergeld:

Wird auf bis zu 18 Monate verlängert und beträgt für Arbeitnehmer mit Kind 67% der sogenannten Nettopauschale.

In diesen „Genuss“ kommen leider immer mehr Beschäftigte.

Fazit:

Großzügige Steuergeschenke für die „Großen“ und Almosen für die „Kleinen“, und das Ganze nennt sich „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“!!

Impressum

Stadtverband der LINKSPARTEI der Stadt
Altlandsberg, V.i.S.d.P. Eva Rohmann,
Kontakt: Tel. 033439 / 81754
e-mail: rohrmann@dielinke-altlandsberg.de
Sie finden uns im Internet unter
www.dielinke-altlandsberg.de